

# Tauschen statt zahlen

Oder: Tauschen fördert nachhaltigen Konsum



Eine eher indirekte Methode unsere Konsumbedürfnisse möglichst rohstoff- und energiesparend und gleichzeitig kostengünstig abzudecken, besteht im Tauschen von Produkten und Leistungen. Nicht Ware oder Leistung gegen Geld, sondern Ware gegen Ware oder Leistung und umgekehrt. Ein gelegentlicher Nebeneffekt besteht darin, dass soziale Beziehungen gefördert werden.

## Was ist ein Tauschring?

Ein Tauschring fördert den geregelten Tausch von Gütern zwischen Menschen im Rahmen einer Verrechnungseinheit durch eine zentrale Tauschvermittlungsstelle. Meist handelt es sich um lokal begrenzte Gruppen von Menschen, die über eine regelmäßige "Marktzeitung" oder neuerdings auch vermehrt über das Internet ein Tauschnetzwerk bilden.

In einem solchen Netzwerk ist es möglich, nicht nur zwischen zwei Partnern zu tauschen, sondern die Tauschhandlungen zwischen vielen Partnern ablaufen zu lassen. Tauschringe sind auch unter der Bezeichnung "Tauschkreise" oder "Talente-Tauschkreise" bekannt.

## Wie funktioniert ein Tauschring?

Haben sie auch noch immer zu viel Monat am Ende des Geldes? Und Talente, die sie ab morgen nicht mehr vergraben wollen? Dann sind sie richtig beim Talente-Tauschmarkt ohne Geld, der folgendermaßen funktionieren kann:

- Christian kocht eine Kürbiscremesuppe für Andrea,
- Andrea verpasst Max einen coolen trendy Haarschnitt,
- Max füttert zwei Wochen lang die Katzen von Gina und gießt ihre Topfpflanzen,

- während Gina Urlaub auf Josefs Bauernhof in der Oststeiermark macht.

Das alles, ohne dass ein Schilling rollt. So einfach funktioniert das Talente-Experiment.

Bei einem Tauschring "bezahlen" die TeilnehmerInnen nicht mit Geld, sondern mit selbst angebotenen Waren und Dienstleistungen. Die TeilnehmerInnen bringen ihre Fähigkeiten ein und tauschen sie miteinander aus. Dies muss nicht unmittelbar und direkt zwischen zwei Personen abgewickelt werden wie in einer reinen Tauschwirtschaft.

Verrechnet werden die erbrachten Leistungen und Produkte mit Verrechnungseinheiten, die "Talente", "Waffeln", "Schöpfer" oder anders genannt werden. Vor jeder Inanspruchnahme angebotener Leistungen machen sich die Partner den "Preis" in der jeweiligen Verrechnungseinheit aus.

*Es ist wohl kein Zufall, dass das Talent schon als Rechnungsmünze und Gewichtseinheit von den Griechen in der Antike verwendet worden ist, abgeleitet von *tálon*, die Waage. Das neugriechische Gewicht Talent hatte 100 Minen und entspricht 150 kg.*

Bargeld wird nur beim Einstieg ins Projekt für den Mitgliedsbeitrag, z. B. 200,- Schilling, und einmal im Jahr für den Erhaltungsbeitrag, beispielsweise 100,- Schilling, bezahlt. Davon werden Kopierkosten und ähnliche kleine Ausgaben des Tauschringes beglichen.

Die überwiegende Mehrzahl der Tauschringe arbeitet ohne positive Zinsen auf das Guthaben. Ganz im Gegenteil: Durch die Einhebung von "Negativ-Zinsen" in Form von 0,5 Prozent im Monat Werteinbuße auf Verrechnungsguthaben wird die Gefahr der Hortung von Verrechnungseinheiten

# Tauschen statt zahlen

Oder: Tauschen fördert nachhaltigen Konsum

durch einzelne Mitglieder gebannt, was die ständigen Austauschbeziehungen in Schwung hält und Stillstand oder Einschlafen verhindert.

Eine Markt-Zeitung ist das zentrale Kommunikationsorgan der Gruppe zwischen den Mitglieder-Treffen. Bei den Treffen, etwa vier Mal im Jahr, gibt es die Gelegenheit, neue Mitglieder persönlich kennen zu lernen oder Kontakte zu intensivieren. So weiß man, mit wem man es zu tun hat, was erfahrungsgemäß die Hauptvoraussetzung für den Leistungs- und Warenaustausch in einer Gruppe ist.

Der Hauptvorteil eines Tauschringes besteht darin, dass alle TeilnehmerInnen aus dem großen Angebot der gesamten Tauschgemeinschaft frei auswählen können. Das macht es möglich, dass eine Leistung auch in Anspruch genommen werden kann ohne zeitlich und personengebunden eine Gegenleistung erbringen zu müssen. Sie kann später bei anderen TauschpartnerInnen geleistet werden. Dabei stehen folgende Ideen im Vordergrund:

## Nachbarschaftshilfe

Praktischer und inhaltlicher Schwerpunkt des Tauschringes ist die Nachbarschaftshilfe. Der Austausch zwischen den Menschen fördert die Kontakte untereinander. Was als Gefälligkeitsdienst unter Freunden üblich ist, wird auch in der Nachbarschaft möglich. Ein Tauschhandelssystem vermindert die Anonymität und Isolation innerhalb eines Gemeinwesens. Menschen können sich aktiv in die Gemeinschaft einbringen, indem sie ihre Fähigkeiten ohne Druck des Arbeitsmarktes nutzbringend und selbstbewusst einsetzen.

## Mehr Lebensqualität

Im Tauschring können sich Menschen zusätzlich zum vorhandenen Einkommen mit weiteren Dienstleistungen und Waren versorgen, die sie sich ansonsten nicht mehr leisten können oder wollen,

oder nicht in Anspruch nehmen würden.

Auch das oft brachliegende Selbsthilfepotential kann reaktiviert werden. Die Mitglieder werden zu Mitgestaltern ihrer eigenen Lebenskultur und heben dadurch ihr eigenes Selbstwertgefühl. Die Lebensqualität kann aus eigener Kraft verbessert werden.

## Gemeinwesen/Lokale Ökonomie

Ein Tauschring ist in der Regel ein begrenztes, überschaubares Gemeinwesen und auf die Förderung der lokalen Wirtschaftskreisläufe zugeschnitten. Gute Nachbarschaftshilfe und verbesserte Kommunikation erhöhen die allgemeine und insbesondere die wirtschaftliche Attraktivität einer Gemeinde oder Region.

Ökologisches Wirtschaften unter dem Motto Reparieren statt Wegwerfen steht im Vordergrund. Tauschringe fördern die Phantasie und Kreativität. Die Mitglieder können sehr flexibel, je nach verfügbarer Zeit, individuell Waren und Dienstleistungen anbieten und den Wert eigener Fähigkeiten entdecken, die auf einem weitgehend anonymen Markt nicht mehr gefragt sind.

## Die Rolle von Tauschringen in der Gesamtwirtschaft

Tauschringe können einen neuen Markt jenseits bestimmter Auftragssummen der formellen Ökonomie schaffen und damit zusätzliche Nachfrage. Durch ihr Aufblühen in Rezessionszeiten haben Tauschringe eine konjunkturstabilisierende Wirkung und tragen zur allgemeinen Wohlfahrtssteigerung bei. Dass sie so etwas wie eine neue Solidarität schaffen, ist wahrscheinlich ihr wichtigster Effekt.

Durch den Austausch von – ökoeffizienten –

# Tauschen statt zahlen

Oder: Tauschen fördert nachhaltigen Konsum



Dienstleistungen, wie die Reparatur von Fahrrädern oder die Renovierung von Wohnungen werden Stoffströme reduziert.

Tauschringe können als Beispiel für eine frauenfreundliche Wirtschaft angesehen werden, da zahlreiche Dienste, die zuvor privat, isoliert und unbemerkt im Privathaushalt verrichtet worden sind, nunmehr lokal wieder sichtbar, aufgewertet und bewertet und durch Gegenleistungen entgolten werden.

## Beispiele für typische Tauschleistungen in privaten Tauschringen:

### Dienstleistungen

- Kinderbetreuung
- Gartenhilfsdienste
- Heimwerker- und Wohnungsrenovierungshilfsdienste
- Musikunterricht
- Nachhilfestunden
- Sprachunterricht
- Diverse Beratungsleistungen, gesundheitlich, sozial, juristisch, etc.
- Nährarbeiten
- Hilfsdienste im Haushalt und bei Partys
- Botendienste
- Transporte
- Mitfahrgelegenheiten, Fahrgemeinschaften
- Reparaturen im Haushalt
- Fahrradreparaturen
- Brennholzarbeit
- Massagen
- Alternative Therapien
- Urlaubsquartier, Übernachtungsmöglichkeiten
- Private EDV-Beratung und -betreuung

### Produkte

- Diverse gebrauchte Güter, Secondhand

- Selbstgemachte Lebensmittel, z. B. Einkochtes
- Lebensmittel aus dem eigenen Garten
- Milch- und Fleischprodukte aus der eigenen (Hobby-)Landwirtschaft
- Bastelarbeiten
- Kunsthandwerk
- Selbstgenähte Textilien
- Selbstgemachte Hobby-Tischlerarbeiten
- Verleih diverser Güter

## Die Vorteile eines Tauschringes

Leisten wir uns den "Luxus" von ein wenig "Sozialutopie", wie Kritiker die vor- und nachstehenden Argumente (ab)qualifizieren könnten. Doch eines muss auch klar sein: Kein System, das auf Partnerschaftlichkeit gründet, kann ohne Einsatz, ohne Engagement des Einzelnen funktionieren. Das "Nehmen" allein funktioniert nur in Ausnahmefällen und auch da nicht auf Dauer. Das "Geben-Wollen" ist Voraussetzung für das "Nehmen-Können".

- Regionale Wirtschaftskreisläufe werden gefördert.
- Die Wertschöpfung bleibt in der Region.
- Weil Gebrauchsgegenstände repariert und die Abfallmenge nicht erhöht wird, können Tauschringe auch ein Beitrag zu einer nachhaltigen Stoffstromwirtschaft leisten.
- Energiekosten werden eingespart.
- Entlastung und Ergänzung der an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit stoßenden sozialen Sicherungssysteme.
- Tauschringe ermöglichen es einkommensschwächeren Personen, Leistungen in Anspruch zu nehmen, für die sonst kein Geld da wäre.

# Tauschen statt zahlen

Oder: Tauschen fördert nachhaltigen Konsum

- Das Selbstbewusstsein der Mitwirkenden wird gefördert.
- Die Solidarität der Menschen wird gefördert.
- Der Isolation und Vereinsamung wird vorgebeugt.
- Lokale Gemeinschaften und persönliche Kontakte werden gefördert.
- Die zunehmende Problematik der privaten Verschuldung wird gemildert.
- Die Abhängigkeit vom Geld wird reduziert, ein reflektierterer und damit sparsamerer Umgang mit Geld wird gefördert.
- Tauschringe fördern die Kreativität.
- Bisher unbekannte oder verschüttete Leistungspotentiale werden geweckt.
- Tauschringe sind Hilfe zur Selbsthilfe insbesondere bei Arbeitslosigkeit.

## Wo gibt es Tauschringe?

Tauschringe gibt es seit vielen Jahren in aller Welt. In den letzten zehn Jahren verzeichneten sie, nicht zuletzt aufgrund der gerade für solche Netzwerke äußerst hilfreichen Entwicklungen auf dem Kommunikationstechnologiesektor einen regelrechten Boom. So gibt es mittlerweile auch in der Steiermark bereits einige private Tauschringe. Einen

betrieblichen Tauschring gibt es derzeit nur in Salzburg.

Die Adressen der steirischen Tauschringe und interessante Internetadressen zum Weitersuchen finden Sie im Kapitel "Serviceteil".

In vereinfachter Form gibt es in vielen Pfarren Tauschmärkte für Kinderbekleidung und Spielzeug.

Auch im Internet gibt es eine immer buntere Palette von diversen tauschringartigen Aktivitäten, natürlich sind auch die klassischen Tauschringe mittlerweile immer stärker im Internet zu finden. Das bedeutet gleichzeitig, dass die Kommunikation von Angeboten und Nachfragen immer weniger über die "Marktzeitungen" der Tauschringe stattfindet, sondern vermehrt über das WorldWideWeb (www).



Über Suchmaschinen und das "Surfen" durch verschiedene "Links" findet man oft überraschend attraktive und praktikable Angebote diverser Tauschgruppen.

Das Internet führt auch zu immer stärkerer überregionaler Vernetzung der regionalen Tauschringe, es gibt auch bereits eine überregionale Marktzeitung der österreichischen Tauschringe im Web.

## Kritische Fragen zu Tauschringen

Natürlich gibt es auch Skepsis gegenüber dem

# Tauschen statt zahlen

Oder: Tauschen fördert nachhaltigen Konsum



System der Tauschringe. Immerhin stellt dieses System nichts weniger in Frage als unser derzeitiges gesellschaftliches und wirtschaftliches System. Dennoch sollten Tauschringe im Sinne einer positiven Weiterentwicklung unseres im 19. und 20. Jahrhundert entstandenen Systems als kreativer Beitrag und Anregung verstanden werden, die durchaus Unterstützung durch Wirtschaft und Politik verdient.

Folgende kritische Fragen sind daher noch in einem breiten öffentlichen Diskussionsprozess zu diskutieren, bzw. durch praktische Erfahrungswerte zu klären:

- Wird mit den Tauschringen eine Form der "Schattenwirtschaft" unterstützt, bei der dem Staat Steuereinnahmen – unter Umständen für soziale Aufgaben – verloren gehen?
- Verdrängen Tauschringangebote Leistungen der "herkömmlichen" Wirtschaft und tragen somit zum Verlust von Arbeitsplätzen bei oder fördern sie die Wirtschaft auf Grund von Nachfrageinduktion?
- Führen Tauschringe zu Umsatzverlagerungen in der "herkömmlichen" Wirtschaft?
- Können zeittauschorientierte Ringe auch für Firmen und überregional interessant sein und somit eine gesellschaftliche Alternative zur Globalisierung und Zentralisierung des Kapitalsystems anbieten oder sind sie nur eine "Spielwiese" für Randgruppen der Gesellschaft, die von der Diskussion der Ursachen der zunehmenden Verarmung ablenken?
- Können Tauschringe erstens ausreichend und zweitens langfristig Kapital für Investitionen zu Verfügung stellen?
- Lohnt sich der Aufwand für Tauschringe angesichts der bescheidenen Umsätze?

- Trägt die elektronische Vermittlung und Speicherung der Tauschakte sowie ihre Offenlegung nicht zu einer Entwicklung in Richtung "gläserner Mensch" bei?
- Werden innerhalb von Tauschringen auch die bisher letzten solidarischen und zwischenmenschlichen Leistungen in Geldwert abgerechnet?
- Geht durch das Engagement mit lokalem Schwerpunkt das Bewusstsein für wirtschaftlich größere Zusammenhänge sowie die Solidarität mit Menschen aus anderen Regionen verloren?

## Tipps für Gemeinden und Gemeindeverbände

### Gemeinde als Auftraggeber

Es ist durchaus realistisch, dass die Gemeinde einem Tauschring beiträgt. Folgende Leistungen/Produkte kann die Gemeinde anbieten:

- Kopieren
- Schreibarbeiten
- Gartenhilfsarbeiten
- Kleinere Transporte
- Verleih von Maschinen, Fahrzeugen, Werkzeugen
- Gebrauchte Güter aus dem Bürobereich
- Gebrauchte Güter aus dem Bauhofbereich
- Gebrauchte Schul- und andere Möbel

Folgende Leistungen und Produkte kann die Gemeinde nachfragen:

- Aushilfsarbeiten im Büro, Reinigungsdienste,

# Tauschen statt zahlen

Oder: Tauschen fördert nachhaltigen Konsum

soziale Dienste, Bauhofbereich zur Abdeckung von Ausfällen durch Krankenstände und Urlaube sowie zur Deckung in Spitzenbedarfszeiten oder bei nur fallweisem Bedarf

- Botendienste
- Kulturelle Leistungen (Musik, Kunst, Heimatpflege, Veranstaltungsorganisation, etc.)
- Gestaltung der Gemeindezeitung
- Ortsverschönerung, Blumenschmuck
- Reinhaltung von Altstoffsammelinseln
- Schülerlotsendienste

## Gemeinde als gestaltende und bewusstseinsbildende Kraft



## Kommunikation/Vernetzung

Über die Gemeindezeitung, Anschlagtafeln, gemeindeeigene Homepage, etc. soll die Idee der Tauschringe verbreitet und unterstützt werden.

Es ist durchaus denkbar, die Gemeindezeitung auch als Marktzeitung eines Gemeinde-Tauschkreises zu nutzen und die zentrale Verrechnungsstelle des Tauschkreises in der Gemeindeverwaltung oder beim Abfallwirtschaftsverband zu beherbergen.

## Schulen/Kindergärten

Auch die Anschlagtafeln in den Schulen stellen ideale Kommunikationsmedien für Angebote und Nachfragen speziell im Bereich Schüler und familienrelevante Leistungen dar.

Gerade Schüler sind über Gemeinde- oder Marktzeitungen nicht leicht erreichbar, viel eher über schuleigene schwarze Bretter und immer öfter über das Internet.

## Umwelt- und Abfallberatung

Die Umwelt- und Abfallberatung der Gemeinde bzw. des Abfallwirtschaftsverbandes sollte schon allein zur Förderung der Abfallvermeidung die Entwicklung regionaler Tauschringe fördern, kommunizieren und vermitteln. Auch eine ständige professionelle Betreuung von Tauschringen hinsichtlich Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung von Partnern aus Wirtschaft und sonstigen Institutionen sollte zu den Aufgaben zukunftsorientierter Umwelt- und Abfallberatung gehören.

## Gemeinde als Förderungsgeber

# Tauschen statt zahlen

Oder: Tauschen fördert nachhaltigen Konsum



Wenn die Gemeinde nicht selbst als (Mit-)Träger von Tauschringen fungiert, sollten zumindest finanzielle Förderungen an Tauschringe zur Abdeckung von Infrastrukturaufwendungen geleistet werden. Dies kann ähnlich wie die mittlerweile weit verbreitete Förderung von waschbaren Windeln auch aus dem Budgetansatz der Abfallwirtschaft erfolgen, was den Vorteil einer Abdeckung über den Gebührenhaushalt sowie des Vorsteuerabzuges hat, etwa im Falle der Deckung von Druckkosten für Marktzeitungen oder Ankauf von Computern.

## Tipps für Betriebe

Die meisten derzeit aktiven Tauschsysteme wenden sich an Privatpersonen und verstehen sich als organisierte Nachbarschaftshilfe. Daneben gibt es auch Tauschringe, die ausschließlich kommerziell ausgerichtet sind und nur Firmen als Mitglieder aufnehmen. Auch Mischformen sind bereits bekannt.

Derartige Kooperationen scheitern oft am gegenseitigen Misstrauen und der Furcht vor völligem Neuland. Ein durchaus erfolgreiches Modell eines kombinierten betrieblichen/institutionellen/privaten Tauschringes ist derzeit nur aus Salzburg bekannt, die Adresse des "Ressourcen Tauschringes"

entnehmen Sie bitte dem "Serviceteil".

Um den wirtschaftlichen mit dem sozialen Nutzen zu verbinden, sind im Salzburger Ressourcen Tauschring sowohl Firmen als auch öffentliche Einrichtungen und Privatpersonen vertreten. Dadurch wird die größtmögliche Vielfalt von Angebot und Nachfrage erreicht - jeder einzelne Teilnehmer kann davon profitieren.